

FAG Fernleihe und Endbenutzer des GBV

Protokollentwurf der Sitzung vom 6.03.2017

Anwesend: Frau Bannick als Vertreterin für Frau Clasen (ZBW Kiel), Frau Bodem (SuUB Bremen), Herr Diedrichs (VZG), Herr Harms (SUB Göttingen), Frau Dr. Helmkamp (SUB Göttingen), Frau Heist (HAAB Weimar), Frau Hüfner (SBB-PK Berlin, Protokoll), Herr Olf (TIB/UB Hannover), Frau Reihl (ULB Halle), Frau Schröter (VZG), Frau Dr. Wawers (SUB Hamburg), Frau Willwerth (VZG), Herr Wulle (UB Braunschweig / Sprecher der FAG)

0. Tagesordnung/Protokoll

Tagesordnung:

Ergänzung unter Verschiedenes:

1. Wunsch einer Bibliothek, bei Bestellungen auf E-Journals auch die DOI mitzuliefern
2. Wunsch einer Bibliothek, in den Statistiken auf dem FTP-Server die A-Nummern der Bestellungen zu ergänzen
3. Diskussion auf der Mailingliste zur Lieferung von mehr als 40 Seiten
4. Referentenentwurf UrhWissG: wird Thema für die FAG, wenn absehbar ist, dass eine Umsetzung noch in dieser Legislaturperiode
-> **TOP für die nächste Sitzung**

Protokoll der Sitzung vom 25.10.2016:

Nach Aufnahme einiger Anmerkungen/Ergänzungen zum Protokoll wird dieses angenommen.

TOP 1: Bericht der Verbundzentrale und des Nds. Zentralkataloges; realisierte Maßnahmen aufgrund früherer Beschlüsse der FAG

Bericht des Niedersächsischen Zentralkatalogs (NZK):

Die Bibliothek des Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen wird zur Deutschen Fernleihe zugelassen -> ISIL: DE-2434.

Bericht der VZG:

- Die Kategorie 3433 ist jetzt anklickbar.
- Die TIB Hannover nutzt jetzt MyBib eDoc für die Fernleihe/Dokumentlieferung.
- Die UB Kiel, SuUB Bremen und TIB Hannover nehmen jetzt ebenfalls an der gebenden Fernleihe aus E-Journals teil.
- Die VFL-Server des BVB und KOBV wurden auf MARC umgestellt.
- VZG ist aktuell mit dem Update auf CBS 8.0 beschäftigt. Update geplant für Mai 2017.
- Der zentrale „weiße Leihschein“ wird jetzt mit einem neuen Kollegen angegangen. Der Kollege, der für den lokalen weißen Leihschein druck verantwortlich war, ist im Ruhestand, arbeitet noch auf Honorarbasis für die VZG. Der Kollege, der künftig hier unterstützt, ist Programmierer und kennt sich mit den Bestelldaten schon aus.
- Stand der Diskussionen mit dem BSZ
Die Exemplarkategorien wurden durchgesprochen, einige sind tabu. Schwierig sind

URL-Kategorien -> diese brauchen künftig eine neue Kategoriennummer, da diese in beiden Verbänden unterschiedlich besetzt sind. Auch bei der Fernleihsteuerung muss eingegriffen werden. Der Zeitplan ist nicht ganz unkritisch, da bisher vieles nicht bekannt ist. Ein erster Abzug wird im 4. Quartal erstellt und dann die Produktivdatenbank aufgebaut. Bis Anfang 2018 wird es den ersten Stand einer Produktivdatenbank mit Stand Oktober 2017 geben. Die Frage, wie Änderungen im Zeitraum Oktober 2017 bis Januar 2018 nachgezogen werden können, wird aktuell bearbeitet. Die Dublettenprüfung wird nach dem Master-Record-Modell erfolgen. Die Abzugs- und Ladezeiten für beide Datenbanken sind voraussichtlich ca. 4 Wochen

TOP 2: Elektronische Ressourcen im Leihverkehr (u.a. Pilotphase Endnutzerkomponente eILL)

Präsentation der neuen Oberfläche des Fernleihverteilservers (MyBib) durch Fr. Schröter: Anforderung im Zusammenhang mit der Lieferung aus E-Journals war, dass Verlags-PDFs in graphische Dateien umgewandelt werden, um so den urheberrechtlichen Bestimmungen bezüglich des Kopienversands gerecht zu werden. Wann immer jetzt eine GBV-Bibliothek einen Scan oder ein Verlags-PDF hochlädt, wird dieses auf dem Fernleihserver in eine graphische Datei umgewandelt und mit einem vorangestellten Deckblatt, welches Logo, Bestelldaten und Lieferinstitution (Sigel, Klarname) enthält, versehen. Dies erfolgt sowohl bei MyBib- als auch bei Nicht-MyBib-Bibliotheken. Bei Bibliotheken, die selbst MyBib eDoc in der neuesten Version nutzen, werden die PDFs ggf. zweimal zerlegt und mit Deckblatt versehen.

Frau Willwerth informiert darüber, dass die VZG den Service einstellen wird, für einzelne Bibliotheken Kopien auszudrucken und diese analog zu versenden. Derzeit beteiligen sich 40 Bibliotheken am Verteilserver. Künftig ist für alle GBV-Bibliotheken die nehmende Teilnahme am Verteilserver verpflichtend. Für die nehmende Teilnahme stehen Print-Client-Lizenzen in unbegrenzter Zahl kostenfrei zur Verfügung, für die gebende Teilnahme steht ein kostenfreies Upload-Formular zur Verfügung. Die Freischaltung des neuen Verteilservers ist für Mitte März 2017 vorgesehen. Frau Schröter befindet sich derzeit im permanenten Austausch mit Imageware. Die am Verteilserver teilnehmenden Bibliotheken müssen dann einmalig ihre Print-Client-Adressen ändern. Die Bibliotheken werden dazu von Frau Schröter direkt informiert.

Zum 15.03.2017 ist die Freischaltung der Fernleihe aus E-Journals für Endnutzer vorgesehen. In der GSO soll ein Bestellbutton generiert werden, wenn eine der (derzeit 22) Lieferbibliotheken Bestand für die E-Ressource hat. Infotexte zur Freischaltung des Bestellbuttons für E-Journals werden von Frau Willwerth über die FL-Mailingliste verschickt. Bei endgültiger negativer Quittierung von Bestellungen aus E-Journals werden in der Pilotphase die FL-Gebühren/Verrechnungseinheiten automatisiert rückgebucht.

Der Plan, Print- und E-Ausgaben von Zeitschriften zusammenzuführen, lässt sich nicht so einfach umsetzen, da die Holding-Analyse aktuell nicht korrekt ist. Problem ist, dass bei Mehr-PPN-Bestellungen (Print, E) immer nur eine Materialart abgeprüft wird und zwar die der ersten PPN. In der Regel sind das dann die E-Holdings. Das Problem ist an OCLC weitergeleitet worden und soll in der Version 8.0, die voraussichtlich ab Mai 2017 zur Verfügung steht, behoben sein.

TOP 3: DEAL-Verhandlungen mit Elsevier: Auswirkungen auf die Fernleihe

Hiervon sind im Wesentlichen die Bibliotheken mit der Freedom-Collection (ca. 2000 Titel) betroffen. Für die Bibliotheken, die ihre Verträge gekündigt bzw. nicht verlängert haben, ist der Zugang für die abonnierten Titel für 2017 zunächst wieder freigeschaltet worden, die Freedom-Collection jedoch nicht.

Die meisten betroffenen Bibliotheken ermöglichen ihren Nutzer*innen bei Bedarf an Artikeln aus dem Elsevier-Titelspektrum jetzt eine kostenfreie Fernleihe. Die Anzahl der seit Jahresbeginn auf diese Titel aufgegebenen Bestellungen ist in den betroffenen anwesenden Bibliotheken überschaubar (Braunschweig: ca. 170 Bestellungen, Göttingen: 17 Bestellungen, Bremen: 13 Bestellungen). Es ist davon auszugehen, dass Wissenschaftler*innen andere Wege gefunden haben und finden, um an die benötigte Literatur zu gelangen.

- Appell, die zu 2018 auslaufenden Verträge jetzt schon zu kündigen, um den Druck auf Elsevier zu erhöhen.

Herr Olf berichtet, dass die TIB Hannover auf Grundlage der alten Subito-Lieferverträge Elsevier-Zeitschriften auch über den eigenen Lieferdienst liefert, jedoch nicht im Lieferformat „E-Mail“. Herr Wulle merkt an, dass zu befürchten ist, dass bei Neuverhandlungen zwischen Elsevier und Subito ggf. wieder ein Cap für Lieferungen eingeführt werden könnte.

TOP 4: Subito PreOrder

Wenn bei den E-Journals jetzt der Endnutzer-Bestellbutton freigegeben wird, dann sollte ggf. auch der Subito Pre-Order-Button hier mit angezeigt werden. Dazu muss geprüft werden, ob eine der Subito-Lieferbibliotheken den gewünschten Bestand lizenziert hat – wenn ja, dann soll der PreOrder-Button erzeugt werden. Das Anklicken des PreOrder-Buttons leitet dann auf das Subito-Portal über. Es ist nicht ganz sicher, ob die Holding-Auswertung in allen Fällen korrekt klappt.

- Verständigung dahingehend, dass in der Pilotphase auch die Anzeige des Subito Pre-Order-Buttons probiert wird. Schlimmstenfalls erfährt der Besteller im Subito-Portal, dass er das Gewünschte doch nicht auf diesem Weg erhalten kann.

Herr Wulle berichtet, dass in Braunschweig die Bestellungen auf E-Ressourcen inzwischen ca. 1/3 des Aufkommens eingehender Subito-Bestellungen ausmachen.

Frau Willwerth berichtet, dass in der Fernleihe die Bestellungen konstant jährlich um 8% abnehmen. Frau Dr. Wawers merkt dazu an, dass an der SUB Hamburg seit 2011 ein Rückgang an eingehenden Fernleihbestellungen um 40% zu verzeichnen ist.

TOP 5: FL-Bestellsysteme und Datenschutz

In der AG Leihverkehr ist eine UAG gebildet worden, die sich der Analyse der im Rahmen der Fernleihbearbeitung übermittelten Daten im Hinblick auf datenschutzrechtliche Bestimmungen annehmen soll. Aktuell werden im Rahmen der Fernleihbearbeitung viele Daten übermittelt, die eigentlich nur für die nehmende Bibliothek von Interesse sind. Eine Anonymisierung der Daten erscheint dringend notwendig, wird jedoch Auswirkungen auf die Arbeitsabläufe in den nehmenden Bibliotheken haben.

Der UAG gehören an: Herr Lohrum (KOBV), Herr Groß (BVB), Frau Sinkovic (HeBis), Herr Konrad (HBZ), Herr Wulle (GBV).

Ermittelt werden soll u.a.:

Welche persönlichen Daten in den einzelnen Verbänden erhoben werden?

Was davon bei der Übermittlung noch übrig bleibt bzw. weitergegeben wird?

Welche Daten in den Bibliotheken zur Auftragsbearbeitung tatsächlich benötigt werden?

→ Thema Datensparsamkeit

Es sollen kritische Felder geklärt werden und die Möglichkeiten der Übermittlung anonymisierter Daten eruiert werden.

TOP 6: Verschiedenes

1. DOI-Anreicherung der E-Journal-Bestellungen

Frau Willwerth berichtet, dass von einer Bibliothek gewünscht wird, dass bei Bestellungen auf E-Journals auch die DOI-URL mitgeliefert wird.

Wird in der Runde als sehr sinnvoll erachtet und daher begrüßt.

- Die Anregung wird durch die VZG aufgenommen, allerdings sieht Herr Diedrichs derzeit keine Kapazitäten, dies kurzfristig anzugehen.

2. Anreicherung der FL-Statistiken auf dem FTP-Server mit A-Nummern

Frau Willwerth berichtet, dass von einer Bibliothek gewünscht wird, dass die FL-Statistiken auch die A-Nummern enthalten.

Herr Diedrichs weist darauf hin, dass möglichst Standardlösungen genutzt und keine Sonderlocken für Einzelbedürfnisse gedreht werden sollten, da in der VZG Aufwand und Ertrag in Einklang zu bringen sind.

- Dem Wunsch der Bibliothek soll nicht entsprochen werden. Wird als nicht notwendig angesehen, da eine Liste der Bestellungen (mit A-Nummern) selbst gezogen werden kann. Frau Willwerth informiert die Bibliothek.

3. Diskussion auf der Mailingliste zu Lieferung > 40 Seiten

- Empfehlung der FAG Fernleihe, die 40-Seiten-Regelung kostenfreier Lieferung möglichst großzügig auszulegen

4. Referentenentwurf UrhWissG

Herr Wulle berichtet kurz über den im Januar 2017 vorgelegten Referentenentwurf zum Urheberrecht. Wird in der kommenden Sitzung der FAG eingehend besprochen.

5. Frage nach Beständen der Außenstandorte des Deutschen Historischen Instituts – diese werden im GVK angezeigt, sind aber nicht über die Fernleihe bestellbar

Herr Diedrichs erläutert, dass zwar die Bestände des DHI und seiner Außenstandorte im GVK verzeichnet sind, die Bibliotheken des DHI jedoch mit ihren Gesamtbeständen als Präsenzbibliotheken eingestellt sind. Die GVK-Anzeige basiert auf dem ausgewählten Ausleihindikator. GVK-Anzeige dient hier als Bestandsnachweis, jedoch ohne Fernleihrelevanz.

Nächster Termin: 02.11.2017 im Opel-Haus